

Barcelona. Zum Abschluss des 106. Turniers in Barcelona gewann der Belgier Pieter Devos den Grand Prix. Als bester Deutscher wurde Andreas Kreuzer Achter.

Die Belgier haben die Olympiastadt Barcelona als wohl erfolgreichste Reiteration des Finals um die Nationenpreis-Trophäe verlassen. Im Hauptwettbewerb belegte die Truppe um den neuen Bundestrainer Peter Weinberg den dritten Platz, nach dem Aufstieg in die höchste Klasse der alljährlichen Liga. Dann belegte um den Queen`s Cup Pieter Devos auf der Stute Claire Z hinter William Whitaker (Großbritannien) auf Fandango zunächst den zweiten Rang und sicherte sich zudem am Schlusstag auf der Clearway-Tochter auch den Großen Preis. Der Landwirtssohn (31), der vor vier Jahren in Spruce Meadows den begehrten Grand Prix des kanadischen CSIO von Kanada für sich entschied, siegte zum Abschluss des Turniers in der katalanischen Metropole aufgrund der besten Zeit in der entscheidenden zweiten Runde mit über einer Sekunde Vorsprung vor Frankreichs Ex-Europameister Kevin Staut auf Silver Deux. Den dritten Platz belegte Kanadas erster Olympiasieger in der Geschichte, Eric Lamaze, auf dem Oldenburger Wallach Chacco Kid. Preisgeld für den Sieger: 50.721 Euro.

Als bester Deutscher platzierte sich der deutsche Ex-Meister Andreas Kreuzer (Herford) auf dem zehnjährigen Wallach Calvilot als Zehnter (3.842 Euro). Die anderen deutschen Starter in Barcelona, wo 1992 bei Olympia in den Einzelentscheidungen Ludger Beerbaum auf Classic Touch im Springen und Nicole Uphoff auf Rembrandt in der Dressur jeweils Gold und Herbert Blöcker auf Feine Dame in der Vielseitigkeit Silber gewannen, blieben unplatziert im Großen Preis. Im deutschen Springsport bleibt viel zu tun...